

Apostolisches Schreiben Admirabile signum

# Krippe als Vorbereitung auf Weihnachten

Papst Franziskus hat in einem Schreiben den Brauch gewürdigt, eine Krippe aufzustellen. In diesem „einfachen und wunderbaren Zeichen“ offenbare sich „das große Geheimnis unseres Glaubens“.

Am ersten Adventsonntag besuchte Papst Franziskus das Heiligtum von Greccio, dem Ort, an dem der heilige Franziskus die erste Krippenszene umgesetzt hat. Dort unterschrieb der Papst einen Brief über die Bedeutung und den Wert der Krippe.

## Die Krippe damals und heute

Am 25. Dezember 1223 versammelten sich in Greccio viele Menschen mit dem heiligen Franz von Assisi. Sie fanden dort, so der Papst, eine „Krippe mit dem Heu, dem Ochs und dem Esel. Der Anblick der Weihnachtsszene erfüllte die herbeigeeilten Menschen mit unsagbarer, nie zuvor erlebter Freude. Dann feierte der Priester über der Krippe feierlich die Eucharistie und machte so die Verbindung zwischen der Menschwerdung des Sohnes Gottes und der Eucharistie sichtbar. Bei dieser Gelegenheit kamen in Greccio keine Figuren zum Einsatz: Die Anwesenden selbst stellten die Krippenszene dar und erlebten sie.“

„Der heilige Franziskus hat mit der Schlichtheit dieses Zeichens ein großes Werk der Evangelisierung vollbracht. Seine Lehre ist in das Herz der Christen eingedrungen und bleibt bis in unsere Tage ein authentischer Weg, um die Schönheit unseres Glaubens auf schlichte Weise neu darzulegen. [...] Warum bewegt uns die Krippe und bringt uns derart zum Staunen? Vor allem weil sie Gottes Zärtlich-

keit offenbart. Er, der Schöpfer des Alls, begibt sich zu uns hernieder.“ Für Papst Franziskus wecken die Krippendarstellungen „unsere Zuneigung und laden uns ein, uns in die Heilsgeschichte einbezogen zu fühlen und dieses Ereignis mitzuerleben, das in den verschiedensten historischen und kulturellen Kontexten leben-

## Szenen und Figuren

Der Papst bezieht sich in seinem Schreiben auch auf die verschiedenen Zeichen der Krippe. Seine Gedanken zu den einzelnen Figuren finden sich im Hausgottesdienst für den Heiligen Abend (Seite 7). Der Sternenhimmel stehe für die Dunkelheit und die Stille

eine Überraschung zu sehen, wie Gott unser Verhalten annimmt: Er schläft, trinkt die Milch der Mutter, weint und spielt wie alle Kinder! Gott ist wie immer verblüffend, er ist unberechenbar und übersteigt ständig unsere Kategorien. Die Krippe zeigt uns also Gott so, wie er in die Welt kam, und fordert uns damit heraus, über



Mit seinem Besuch in der Kleinstadt Greccio (Latium) will Papst Franziskus an die Bedeutung der Krippe erinnern.

dig und aktuell ist.“ Von ihren franziskanischen Ursprüngen her sei die Krippe in besonderer Weise eine Einladung, die Armut zu „fühlen“ und zu „berühren“, die der Sohn Gottes bei seiner Menschwerdung für sich gewählt hat. „Und so ist sie implizit ein Appell, ihm auf dem Weg der Demut, Armut und Entäußerung zu folgen, der von der Futterkrippe in Betlehem zum Kreuz führt. Sie ist ein Aufruf, ihm in den bedürftigsten Brüdern und Schwestern zu begegnen.“

der Nacht: „Denken wir daran, wie oft Nacht unser Leben umgibt. Nun, selbst in solchen Momenten lässt Gott uns nicht allein, sondern kommt zu uns, um den entscheidenden Fragen nach dem Sinn unserer Existenz eine Antwort zu geben: Wer bin ich? Woher komme ich? Warum wurde ich in diese Zeit hineingeboren? Warum liebe ich? Warum leide ich? Warum werde ich sterben?“ Um auf diese Fragen eine Antwort zu geben, so der Papst, wurde Gott Mensch: „Welch

unser Leben nachzudenken, das hineingenommen ist in das Leben Gottes; sie lädt uns ein, seine Jünger zu werden, wenn wir zum tiefsten Sinn des Lebens vordringen wollen.“ Papst Franziskus schließt seinen Brief mit dem Wunsch, dass aus dem Staunen über diese Geburt „ein demütiges Gebet erwächst: unser Danke an Gott, der alles mit uns teilen wollte, um uns nie allein zu lassen.“